

2 **Letzter Aufruf für Flug JC2412^a**

3 **I) 600 Sekunden**

4 Tick, Tack. Tick, Tack.

5 6 Tausend Sekunden hat diese kleine Heiligabendveranstaltung.

6 6 Hundert Sekunden stehen mir nun für die Weihnachtspredigt zur Verfügung.

7 Dieses Zehntel ist für mich zwar nicht das einzige schöne an dieser Veranstaltung der
8 christlichen Kirche zu Weihnachten. Es ist aber mir das Wichtigste - klar, werden Sie
9 sagen: Dem Prediger ist die Predigt das Wichtigste. Aber es ist auch demjenigen sehr
10 wichtig, der Sie heute zu dieser schönen Feier eingeladen hat. Denn in der Bibel steht:
11 Der Glaube kommt aus der Predigt. Und als Gastgeber wünschen wir uns zwar, dass sie
12 die Kinder süß finden, das Anspiel ansprechend, die Musik als Ohrenschaus und die
13 Moderation als kurzweilig. Eines aber wünschen wir uns mehr als dies: dass Sie mit uns
14 von Herzen glauben, was wir an Weihnachten feiern.

15 **II) Was ist die Weihnachtsbotschaft?**

16 Tick, Tack. Tick, Tack. 540 Sekunden

17 Welchen Glauben wünschen wir Ihnen? Was ist es, woran wir glauben - und mit uns
18 Millionen anderer Menschen? Die Frage scheint trivial zu sein, nicht besonders kompli-
19 ziert, nicht besonders schwer zu beantworten.

20 Erinnern Sie sich noch an Nathi, der unseren Ganoven Ede spielte? Wir lachten oder
21 schmunzelten zumindest, als der Bandit Ede nicht wusste, was ein „Krippenspiel“ - und
22 er es mit Zigaretten in Verbindung brachte („Kippenspiel?“). Ganz ehrlich - ob man das
23 weiß oder ob man es nicht weiß: das bringt uns nicht in den Himmel. Das ist kulturelle
24 Bildung, aber weder Kultur noch Bildung ermöglichen uns, die Ewigkeit ohne Schuld bei
25 Gott verbringen zu können. Ein Leben ohne Schuld, ein Leben im Frieden mit Gott - das
26 bekommt man auf einem anderen Weg, nicht über Bildung.

27 Ede wusste auch nichts über die „Frohe Botschaft“. Das Wort „Frohe Botschaft“ ist eine
28 wörtliche Übersetzung des griechischen Wortes „euangelion“, das im Deutschen „Evan-
29 gelium“ lautet. Das Evangelium ist die Frohe Botschaft. Nun haben wir den Fachbegriff
30 „Frohe Botschaft“ mit einem Fremdwort „Evangelium“ erklärt. Das bringt uns nicht wei-
31 ter. Worin besteht diese Weihnachtsbotschaft, was ist jenes „Evangelium“, was ist das
32 Frohe der „Frohen Botschaft“?

33 Umfrageergebnisse belegen, dass kaum noch einer im sog. Christlichen Abendland
34 noch etwas über das Christentum weiß. Aber ist das denn schlimm?

35 **III) Welches Wissen ist verzichtbar - welches nicht?**

36 Tick Tack - Tick Tack. 460 Sekunden

37 Es gibt verzichtbares Wissen und es gibt Wissen, das man unbedingt haben sollte. Und
38 manchmal kann man sich auch ohne Wissen ganz gut durchschlingeln. Ein Beispiel soll
39 diese drei Möglichkeiten erläutern.

40 Weltweit fanden in diesem Jahr mehr als 40 Millionen Flüge statt. An 41 dieser Flüge
41 habe ich teilgenommen, flog insgesamt 24.500 Kilometer, das ist auf dem Frankfurter
42 Breitengrad einmal rund um die Erde. Ich weiß daher gut, was ein Terminal, ein Gate,
43 ein Vorfeld, ein Carrier, was Checkin, Sequence Number, Boarding, Preboarding und

- 44 Deboarding bedeutet und was ein UAC ist. Ich kann sogar erklären, wie die Notaus-
45 gangstüren im Falle eines Notfalles geöffnet werden, wenn die Purser dazu auffordert.
- 46 Ist das Wissen, das man unbedingt haben soll - oder kann man darauf verzichten? Oder
47 kann man sich auch ohne dieses Wissen irgendwie durchschlingeln?
- 48 Sie dürfen beruhigt sein: Wenn Sie all diese Begriffe vom Personenflugverkehr nicht er-
49 klären können, ist das überhaupt nicht schlimm. Wenn Sie nicht mit dem Flugzeug un-
50 terwegs sind, benötigen Sie das alles nicht. Und selbst wenn Sie mal gelegentlich fliegen,
51 dann wird Ihnen schon irgendjemand helfen: Entsprechende Lautsprecheransage ab-
52 warten, Schilder lesen und dann einfach mit den anderen mitlaufen - das wird schon
53 irgendwie klappen. Man kann sich da mit Nichtwissen ganz gut durchschlingeln und wird
54 am Ende voraussichtlich auch im richtigen Flugzeug und damit auch am richtigen Zielort
55 ankommen.
- 56 In unserem kleinen Theaterstück war der Ganove Udo reichlich überfordert, als er ge-
57 fragt wurde, wie es denn im Himmel sei. Verzichtbares Wissen? Unbedingt nötiges Wis-
58 sen? Kann man sich durchschlingeln?
- 59 Sein Partner Ede wusste nichts über das "Evangelium", diese "Frohe Botschaft". Ver-
60 zichtbares Wissen? Unbedingt nötiges Wissen? Kann man sich durchschlingeln?
- 61 Christen sagen nun, dass man nur in diesen "Himmel" kommt, wenn man das "Evangeli-
62 um annimmt".
- 63 Ist das wirklich ein Wissen, auf das man verzichten kann? Oder wollen wir pokern und
64 hoffen, dass man sich durchschlingeln kann? Einfach die Ansagen der Lautsprecher ab-
65 warten, den Massen folgen und hoffen, dass mich die Flugbegleiterin auf den nicht
66 hochgeklappten Tisch hinweist?

67 **IV) Das Evangelium muss rechtzeitig verstanden werden.**

- 68 Tick tack - tick tack. 320 Sekunden.
- 69 Das Evangelium ist eine Botschaft, die rechtzeitig gehört und verstanden werden muss.
70 Wenn das fehlt, sind alle Krippenspiele und alle Weihnachtsfeiern vergebens.
- 71 Nichtwissen ist tödlich: Ohne das Wissen über das Evangelium wird das letzte Rettungs-
72 flugzeug abgehoben sein, bevor Sie sich auf dem Weg zum Flughafen gemacht haben.
- 73 Durchschlingeln: wird ebenfalls nicht funktionieren: Sie werden weder das richtige Ter-
74 minal, noch das richtige Gate finden. Den Massen zu folgen, kann ebenfalls nicht funk-
75 tionieren, denn die meisten laufen zu den falschen Flugzeugen. Nur ein Flugzeug hebt
76 in den Himmel ab. Alle anderen fliegen in den Untergang - Rück- oder Weiterflug sind
77 bei diesem Ticket ausgeschlossen.
- 78 Und selbst wenn Sie aufgrund eines guten Informanten das richtige Gate finden sollten:
79 das Entscheidende ist die Bordkartenkontrolle - mangels der richtigen Bordkarte wer-
80 den Sie nicht durchgelassen. Bitte treten Sie beiseite und lassen die gebuchten Passa-
81 giere durch. Die Schranke bleibt für Sie geschlossen.

82 **V) Das ist die Wahrheit.**

- 83 Tick tack - tick tack. 240 Sekunden.
- 84 Das ist die Wahrheit - und darf man zu Weihnachten die Wahrheit sagen, wie der Ga-
85 nove Ede behauptete?

86 Man darf und man muss. Die Frohe Botschaft - warum ist sie "froh"? Ihre Freude besteht
87 und entsteht dadurch, dass sie auf dem Hintergrund einer traurigen Botschaft verkün-
88 det wird. Das Evangelium ist eine Frohe Botschaft, weil sie auf dem Hintergrund einer
89 insgesamt traurigen und schlimmen Gesamtbotschaft verkündet wird. So wie es unsere
90 Kinder eben gesungen haben: Das Licht des Evangeliums scheint hell, weil es in der Fins-
91 ternis leuchtet.

92 Was ist diese Finsternis, was ist die traurige Gesamtbotschaft? In der Bibel lässt uns Gott
93 darüber aufklären. Er sagt, dass er zornig über uns Menschen ist und dieser Zorn dem-
94 nächst über uns hereinbrechen wird. In einem Brief an die Christen in Rom (1,18) heißt
95 es "Gott lässt nämlich seinen Zorn sichtbar werden. Vom Himmel her wird er über alle
96 Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen hereinbrechen".

97 Gott ist zornig über zwei Dinge: Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit. "Gottlos sein" - das
98 sieht doch auf den ersten Blick irgendwie neutral aus. Ein Auto, das unfallfrei ist, ist
99 etwas feines. Ein Arzt, der tadellos arbeitet, ist erste Wahl. Warum ist "gottlos" sein ein
100 Problem? Nehmen wir das Beispiel der Ehe. Wer nicht oder noch nicht verheiratet ist,
101 ist sozusagen "ehelos". Ist das etwas verwerfliches? Nein, überhaupt nicht!

102 Nun, stellen Sie sich mal vor, dass ein Mann oder eine Frau sagt, "ich bin ehelos, ich bin
103 unverheiratet" und lebt entsprechend. Das, was auf den ersten Blick gut oder wenig-
104 stens neutral klingt, wird sofort zur ethischen Katastrophe, wenn derjenige tatsächlich
105 verheiratet ist. Wer als verheirateter Mensch sagt, er sei unverheiratet und entspre-
106 chend lebt, der fügt seinem Ehepartner enormen Schmerz und Schande zu - und versagt
107 seinem Ehepartner all das, was aus einer Ehe fließen sollte.

108 Und so ist Gott zornig über die Gottlosigkeit der Menschen. Gottlose sind Menschen,
109 die so leben, als gäbe es ihn nicht. Da ist weniger entscheidend, ob sie irgendwo in ihrem
110 Kopf ein höheres Wesen anerkennen. Für die Ehefrau zählt, ob ihr Mann ehelichen Kon-
111 takt, Austausch, Gemeinschaft, Fürsorge usw. hat - und nicht, ob der Kerl sich an eine
112 Eheurkunde erinnern kann. Und für Gott zählt, ob wir gottlos oder unter seiner Regie-
113 rung leben. Dementsprechend tun und denken wir dann Dinge, die nach seinen Maß-
114 stäben ungerecht sind - oder tun und denken die Dinge, die nach seinen Maßstäben
115 gerecht sind.

116 Das meint die Bibel mit "Gott ist zornig über die Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der
117 Menschen." Das ist die Traurige Leinwand, auf der wir die Frohe Botschaft zeichnen.

118 VI) Was nun ist die Frohe Botschaft?

119 Tick tack - 120 Sekunden.

120 Die Frohe Botschaft lautet: Um dieses Problem zu lösen kam Gott auf die Welt - wurde
121 als Baby geboren und lebte recht unauffällig dreißig Jahre auf diesem Planeten als Un-
122 tergegebener unter denen, die er geschaffen hatte. Dies bringen wir mit Weihnachten
123 alljährlich in Erinnerung. Das Rettungsflugzeug musste von außen eingeflogen werden,
124 wir hatten kein taugliches Rettungsgefährt zur Hand.

125 Die Frohe Botschaft lautet: die letzten drei Jahre seines Lebens zeigte er anhand von
126 Lehrstunden, Gesprächen, Vorbildfunktion und Wundern, dass alles, was er über das
127 Himmelreich und die Rettung dorthin sagt, wahr sein muss. Dies endete damit, dass er
128 sich zum Blitzableiter für den Zorn Gottes an ein Kreuz nageln ließ. Das begehrt die christ-
129 liche Kirche zu Karfreitag, es hat aber seinen logischen Anfang hier zu Weihnachten! Der
130 Zorn Gottes brach schon ein erstes Mal los und traf ihn - damit jeder, der das annimmt,
131 ab diesem Moment ohne Schuld und in Frieden mit Gott leben kann - zunächst hier auf
132 Erden und später dann im Himmel.

133 Der krasseste Beweis, dass dieses Unglaubliche und Unfassbare wirklich ein belastbares
134 und zuverlässiges Wissen darstellt, erbrachte er, in dem er drei Tage nach seinem blu-
135 tigen Tod am Kreuz wieder lebendig gemacht wurde und wochenlang mit den Men-
136 schen redete, bevor er dann in den Himmel voranging, wo er nun für die Gläubigen eine
137 Unterkunft vorbereitet. Das ist eine wirklich frohmachende Botschaft!

138 Über diesen Dreiklang: Geburt, stellvertretender Tod, beweiskräftige Auferstehung
139 werden wir in wenigen Sekunden in einem Liedvortrag hören. Bitte genießt die Musika-
140 lität des Stückes und des Vortrages, aber denkt dabei darüber nach: Jedermann und
141 jederfrau ist unweigerlich Teil der dunklen, traurigen Botschaft. Da werden Sie nicht
142 gefragt - Sie sind schon Bestandteil. Sie werden aber gefragt, und zwar mit ausgestreck-
143 ten Händen der Liebe: Wollen Sie aus der Finsternis ins Licht hineintreten? Wollen Sie
144 aus der dunklen, traurigen Leinwand heraus und in das Helle der Frohen Botschaft ein-
145 treten? Wollen Sie darüber nachdenken und es annehmen, dass Gott Kind wurde, um
146 die Frohe Botschaft zu verkünden und zu beweisen - und für diejenigen Menschen zu
147 sterben und aufzuerstehen, die diese Wahrheit annehmen?

148 Meine Zeit des Vortrags ist nun abgelaufen, sogar überschritten.

149 Tick tack- tick tack- Ihre Zeit hingegen läuft noch ein wenig - denken Sie sorgfältig und
150 gewissenhaft nach, aber lassen Sie sich nicht zu viel Zeit. Bei einem Flugzeug gibt es
151 immer den "Letzten Aufruf, bevor das Gate geschlossen wird." Verpassen Sie Ihren Ret-
152 ter nicht, dessen Geburt wir heute feiern.

^a Predigt im Rahmen der einstündigen „Weihnachtsandacht mit Anspiel und Musik“ der Christ-
lichen Gemeinde Mahlow, 24.12.2017. Dieser war u.a. das Anspiel „Der Engel mit Stoppelbart“
von Harry Voß vorangegangen und es folgte ein Liedvortrag „Herrlicher Tag (Glorious Day
(Living He Loved Me)“.